

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit gestern läuft die Phase 3 der Wiederöffnung der Schulen. Ich weiß, dass die organisatorischen Vorbereitungen dafür bei Ihnen wiederum großen Arbeitseinsatz erforderten. Dafür möchte ich mich bei Ihnen und Ihren Kollegien ganz herzlich bedanken. Mit Ihrer Arbeit tragen Sie erheblich dazu bei, dass die Gesellschaft beim Umgang mit der Coronapandemie insgesamt wieder einen deutlichen Schritt in Richtung Normalität gehen kann. Wenn das zum Teil noch von der Sorge begleitet wird, dass ein Infektionsrisiko besteht, so können wir im Moment feststellen, dass die bisherigen Schritte zur Wiedereröffnung der Schulen nicht von einem auffälligen Infektionsgeschehen begleitet wurden. Entsprechend sind auch die Infektionszahlen in Schleswig-Holstein insgesamt deutlich zurückgegangen und für die Stadt Kiel beispielsweise wird aktuell berichtet, dass es seit dem 11. Mai keine neu gemeldeten Coronafälle mehr gegeben hat.

- Wie bereits am 11. Mai mitgeteilt, stellt die Landesregierung allen Lehrkräften jeweils zwei Mund-Nasen-Bedeckungen zur Verfügung. Die Auslieferung an die Schulen hat bereits ab 18. Mai begonnen. Sie sollte im Laufe dieser Woche abgeschlossen werden, so dass die Bedeckungen zum Beginn der vierten Phase der Wiedereröffnung der Schulen ab 2. Juni flächendeckend zur Verfügung stehen. Lehrkräfte können sie gemäß der Hygieneempfehlungen vor allem an allen Orten benutzen, an denen die Einhaltung von Abständen nicht sicher möglich ist. Dies gilt vor allem in Bereichen der Schule, die von allen am Schulbetrieb beteiligten Personen benutzt werden, wie etwa in den Pausenbereichen, Fluren, Sanitäreinrichtungen usw.
- Zur Situation von Lehrkräften, für die aufgrund von Vorerkrankungen ein Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf im Falle einer Infektion besteht, möchte ich Sie aufmerksam machen auf erneuerte Hinweise des Robert Koch Instituts. Unter folgendem Link https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.htm#doc13776792bodyText3 heißt es:

„... die Vielzahl anderer Einflussfaktoren (z. B. Alter, Geschlecht, Gewicht, bestimmte Verhaltensweisen, adäquate medikamentöse/therapeutische Einstellung) und deren individuelle Kombinationsmöglichkeiten machen die Komplexität einer Risiko-Einschätzung deutlich. Daher ist eine generelle Festlegung zur Einstufung in eine Risikogruppe nicht möglich. Vielmehr erfordert dies eine personenbezogene Risiko-Bewertung, im Sinne einer (arbeits-)medizinischen Beurteilung.“

Ich gehe davon aus, dass es in Kürze neue Hinweise geben wird, wie das Vorgehen im Hinblick auf das Erfordernis einer arbeitsmedizinischen Beurteilung der Situation einzelner Lehrkräfte sein wird.

Ich wünsche Ihnen für die weitere Arbeitswoche und Ihre Planungen für die vierte Phase der Wiedereröffnung der Schulen ab 2. Juni viel Erfolg und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Alexander Kraft



Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Leiter der Abteilung für Schulgestaltung und Schulaufsicht (III 3)
Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel